

Henckell, Karl: Ich bin ein Feuerbrand und schwimme (1896)

- 1 Ich bin ein Feuerbrand und schwimme
- 2 In einem Eismeer hin und her.
- 3 Es kommt die Nacht, wo ich verglimme,
- 4 Dann sprüh ich keine Funken mehr.

- 5 Die Robben und die weißen Bären,
- 6 Sie glotzen grimm auf meine Glut.
- 7 Wenn meine Flammen kraftlos wären,
- 8 Gleich fräße mich die kalte Brut.

- 9 Die Brut muß Brand und Lohe scheuen,
- 10 Sie watschelt weit herum im Kreis –
- 11 Ich muß die roten Funken streuen,
- 12 Bis ich vergeh in Nacht und Eis.

(Textopus: Ich bin ein Feuerbrand und schwimme. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6689>)